

### SAMPLE BALLOT

School District of Grand Island, in the County of Hall and State of Nebraska, APRIL 3, 1917

Vote for THREE For Members of the Board of Education

- O. A. ABBOTT, JR. .... By Petition
- J. E. LYLE. .... By Petition
- JAMES M. PIERCE. .... By Petition
- SIMON E. SINKE. .... By Petition
- EDWARD G. WILLIAMS. .... By Petition

### SAMPLE BALLOT

MUNICIPAL ELECTION, GRAND ISLAND, NEBRASKA, APRIL 3, 1917

Vote for ONE For Mayor

- J. L. CLEARY ..... By Petition
- JAMES E. HANNA ..... By Petition

Vote for ONE For Treasurer

- MAX J. EGGE ..... By Petition

Vote for ONE For City Treasurer

- HENRY E. CLIFFORD. .... By Petition

Vote for ONE For Councilman, First Ward

- JOSEPH ALEXANDER. .... By Petition
- FREDRIK N. RASK. .... By Petition

### SAMPLE BALLOT

MUNICIPAL ELECTION, GRAND ISLAND, NEBRASKA, APRIL 3, 1917

Vote for ONE For Mayor

- J. L. CLEARY ..... By Petition
- JAMES E. HANNA ..... By Petition

Vote for ONE For City Treasurer

- MAX J. EGGE ..... By Petition

Vote for ONE For City Clerk

- HENRY E. CLIFFORD. .... By Petition

Vote for ONE For Councilman, Second Ward

- NICHOLAS BONSON ..... By Petition
- JOHN A. FERGUSON ..... By Petition
- JAMES B. LESHNER ..... By Petition

### SAMPLE BALLOT

MUNICIPAL ELECTION, GRAND ISLAND, NEBRASKA, APRIL 3, 1917

Vote for ONE For Mayor

- J. L. CLEARY ..... By Petition
- JAMES E. HANNA ..... By Petition

Vote for ONE For City Treasurer

- MAX J. EGGE ..... By Petition

Vote for ONE For City Clerk

- HENRY E. CLIFFORD. .... By Petition

Vote for ONE For Councilman, Third Ward

- CHARLES T. McELROY ..... By Petition
- WALTER PETERSON ..... By Petition

### SAMPLE BALLOT

MUNICIPAL ELECTION, GRAND ISLAND, NEBRASKA, APRIL 3, 1917

Vote for ONE For Mayor

- J. L. CLEARY ..... By Petition
- JAMES E. HANNA ..... By Petition

Vote for ONE For City Treasurer

- MAX J. EGGE ..... By Petition

Vote for ONE For City Clerk

- HENRY E. CLIFFORD. .... By Petition

Vote for ONE For Councilman, Fourth Ward

- GEORGE W. BROADWELL. .... By Petition
- DAVID C. SNELLER ..... By Petition

#### Die große Trockenheit.

Jedermann weiß, daß unsere Prohibitionsgeetze sanft und besonders unwirksam sind. Das gilt von den Gesetzen sowohl, die ganze Staaten der Prohibition ausgeliefert haben, wie von solchen, die es ermöglichen, die Wirtschaften aus den Counties oder aus einzelnen Ortshäusern zu verbannen. Getrunken wird überall. An räumlicher Ausdehnung hat die Prohibitionsbewegung in den letzten Jahren ganz beträchtlich gewonnen, trotzdem ist der Verbrauch geistiger Getränke von Jahr zu Jahr größer geworden. Das ergibt sich aus den Berichten des Bundeskommissars für das indirekte Steuernwesen. Wenn ein Jahr einmal einen kleinen Rückgang brachte, war es eine Folge der schlechten Zeiten, nicht eine Folge der räumlichen Ausdehnung der Prohibitionsbewegung; sobald die Zeiten sich besserten, stieg auch der Verbrauch geistiger Getränke wieder, einerlei, welche Fortschritte die Prohibitionsbewegung inzwischen gemacht hatte.

Der Bezug geistiger Getränke von auswärts, die für den persönlichen Bedarf bestimmt sind, ist in den meisten Prohibitionsstaaten gestattet, in den anderen wird er stillschweigend gebildet. In diesem Zustande hat auch das Webb-Kempson-Gesetz, dessen Erlaß die Prohibitionisten als einen großen Sieg gefeiert, nichts geändert, denn es verbietet den Versand geistiger Getränke aus nassen in trockene Staaten nur dann, wenn der trockene Staat auf Durchführung des Verbots besteht. Das thut aber die meisten Staaten nicht. Die Wortführer der Prohibitionsbewegung wissen sehr gut, daß sie das Verbot geistiger Getränke nicht auf die Spitze treiben dürfen, wenn sie nicht einen Rückschlag riskieren wollen, der am Ende die ganze Prohibitionsbewegung über den Haufen werfen könnte. Deshalb lassen sie den Bezug geistiger Getränke für den persönlichen Gebrauch von auswärts zu und begnügen sich damit, die Wirtschaften, Brauereien und Brennereien von Staat zu Staat zu ruinieren. Dadurch sichern sie sich

die Stimmen Jener, die zwar Gegner der Wirtschaften sind oder wenigstens auf ihre Erhaltung keinen Wert legen, aber nicht auf den Genuß geistiger Getränke verzichten wollen.

Aber mit diesem Köder wird die Antifaloonliga kein Stück mehr haben. Letzte Woche haben beide Häuser des Kongresses, wie der „Anzeiger“ bereits letzte Woche erwähnte, sich auf Maßnahmen geeinigt, die dem Getränkehandel mit trockenen Staaten ein Ende machen werden. Wenn diese Maßnahmen die Zustimmung des Präsidenten erhalten, was nach allgemeinem Dafürhalten außer Frage steht, wird es unter schwerer Strafe verboten sein, in Prohibitionsstaaten geistige Getränke bei auswärtigen Firmen durch die Post zu bestellen, zu kaufen und durch den zwischenstaatlichen Verkehr zu beziehen. Ebenso wird es verboten sein, nach trockenen Staaten, die das Anzeigen von geistigen Getränken verboten haben, Zeitungen und Drucksachen zu schicken, die solche Anzeigen enthalten. Oder geistige Getränke brieflich und durch Postkarte anzubieten. Mit anderen Worten, jeder Getränkehandel zwischen nassen und trockenen und trockenen und nassen Staaten wird zu einem strafbaren Vergehen gemacht, das mit empfindlicher Gefängnisstrafe oder schwerer Geldbuße oder mit Beiden geahndet werden kann.

Bundesgesetze pflegen schärfer ausgeführt zu werden als Staatsgesetze, und wenn diese Maßnahmen in Kraft treten, wird die Bevölkerung der trockenen Staaten für die Verforgung mit geistigen Getränken ganz und gar auf den Schmuggel angewiesen sein. Der wird ja auch ungewisslich bleiben, aber auf diesem Wege alle Durstigen zu tränken, wird unmöglich sein. Man wird sich also ganz und gar zur Wasserdiät bequemen oder Prohibition aufgeben müssen, und es giebt sehr viele erfahrene Leute, die der Ansicht sind, daß man sich für das Letztere entscheiden wird. Dieser Ansicht ist man auch im Kongreß geneigt. Die scharfen Maßnahmen, die nur noch der Unterschrift des Präsidenten bedürfen, um Gesetz zu wer-

den, sind nämlich von einem Gegner der Prohibition, dem Senator Reed von Missouri, vorgeschlagen worden, und so ziemlich sämtliche Gegner der Prohibition haben für sie gestimmt. Die Absicht dieser Kreise ist der Bevölkerung der Prohibitionsstaaten zu zeigen, was Prohibition bedeutet, wenn sie streng durchgeführt wird. Man will die Prohibitionsstaaten nicht bloß trocken dem Gesetze nach, sondern tatsächlich trocken machen. Es ist das Mittel, das schon häufig empfohlen worden ist, um von der Prohibitionsplage ein für allemal loszukommen. Hoffende ist, daß die Prohibitionisten von der Aussicht auf absolute Prohibition nicht erbaud sind. Sie geben zu, daß der Kongreß weiter gegangen ist, als sie gewollt hatten. Sie fürchten die Folgen und man kann nur hoffen, daß ihre Befürchtungen sich in vollem Umfange bestätigen. Es würde ein Segen für das Land sein!

Im Strome der Zeitereignisse ist ren der Staat Nebraska als Staat der Tag, an welchem vor fünfzig Jahren den Bund aufgenommen wurde, ziemlich ruhig verlaufen, wie der „Anzeiger“ schon letzte Woche betonte. Aber nichtsdestoweniger ist dieses Ereignis von großer Bedeutung. Die Entwicklung Nebrasikas ist typisch für die des ganzen Mittelwestens. Überall hat die schwierige Sand des deutschen Farmers geholfen, den Boden zu bereichern, die Wälder zu lichten, und aus der Dede fruchtbare Gefilde zu schaffen. Das Deutschthum in den Ver. Staaten darf sich rühmen, wader mitgeholfen zu haben an dem Kulturwerke des letzten halben Jahrhunderts, das unser Land zu dem machte, was es heute ist. Man sollte meinen, daß dies von der Gesamtbevölkerung gern und freudig anerkannt werden und die Nation ihren Bürgern deutscher Abkunft dankbar sein würde für seine Mithilfe. Aber, wie es scheint, ist auch das Alles vergessen, seitdem es England gelang, die öffentliche Meinung dieses Landes zu vergiften, seitdem es für jeden „echten“ Amerikaner gewissermaßen zur Pflicht wurde, auf Alles, was deutsch ist, mit Mißachtung und Mißtrauen herabzublicken. Seit Ausbruch des Weltkrieges sind wir nicht vernötigt worden. Die Taktlosigkeit, Anrenpelungen, Verleumdungen, Ehrabschuldigungen, die unsere Hiebe und die Dolchstiche aus dem Hinterhalt sind auf uns Bürger deutschen Blutes hagelnd herabgelassen — unserer Abstammung wegen und weil wir das Seit des Landes in der Erhaltung des Friedens haben. Wir sind nicht verzärtelt und verwöhnt worden, wahrhaftig nicht. Fast möchte man, angesichts der nun sich zusammenziehenden Wolken sagen, es ist gut, daß Jahre solcher Arbeit über uns dahingegangen sind und uns eine dicke Haut gegeben haben, so wie Siegfried sie nur durch das Blut im Drachenblut erlangte. Das in diesen Jahren tagtäglich über uns ergangene Ungemach und die allmähliche Verächtlichmachung der internationalen Lage hat uns gelehrt und auf solche schweren Tage vorbereitet, wie es z. B. der Tag des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland war. Es mag noch schlimmer kommen, es mag zu einem Kriegszustand oder zu einer Kriegserklärung kommen. Alles das kann uns kaum noch mehr verwunden, als das bereits Durchgemachte. Mit einer gewissen Bursigkeit sehen wir dem kommenden entgegen. Wir glauben einen guten Kampf gefürchtet zu haben im Interesse der Ver. Staaten, für die aus einer Beteiligung an der großen Weltkatastrophe kein Segen erblühen kann. Wir haben unsere Ansichten vertreten, kräftig und offen, aber wir sind schließlich nur ein Theil des amerikanischen Volkes und der im Lande waltenden Gesamtstimmung. Wir haben der kriegsmühen Zeit das denkbar Beste gegeben — ein mannhafes Friedenswirken. Das ist für heute und für alle Zeiten unser Ruhm, trotz alledem. Und die Zukunft mag uns auch die Gemüthung bringen, daß wir im Rechte waren. Inzwischen müssen wir das, was die Zukunft noch über uns verhängen mag, mannhaf ertragen und unseren Trost darin suchen, daß Alles nur ein Uebergang ist, wie der Fuchs sagte, als man ihm das Fell über die Ohren zog.

Das, was der vielbesprochene Zimmermann-Brief ausgeplaudert, ist schließlich viel weniger bedenklich als das, was die Japaner verdröseln.

Die Engländer wollen in Flandern einen gewaltigen fossilen Zahn gefunden haben. Sm! Möglicherweise ist das der Zahn der Zeit, der die deutsch Kraft zernagen sollte.

## Johnson Seed Co.

Phone 97. 112 W. Second St. Grand Island

In unserer Eröffnungs-Ankündigung möchten wir erklären, daß es unser ständiges Ziel sein wird, unsere Kundenschaft mit Samen zu versehen sowie allen anderen Waaren, die absolut echt sind, dem Namen und der Qualität nach, wie sie im Marke zu haben sind.

Wir haben einen vollständigen Vorrath „Ball“ Garten- und Feldsamen, Bienen- und Geflügel-Artikeln, Incubatoren — elektrische und die berühmten „Sure Satch“.

Auch haben wir weitbekannte Rajen-Grasamen, die sich speziell eignen zum Anlegen neuer Rajen-Anlagen. Fragt uns um Näheres darüber.

Es wird uns Vergnügen bereiten, Ihren Bedürfnissen in Schnittblumen, Topfpflanzen, Hänegkörben oder irgend etwas in dieser Hinsicht entgegenzukommen.

Wenn Sie Sträucher, Obst- oder Schattenbäume zu kaufen gedenken, sehen Sie uns vorher.

Alles vollständig, frisch und komplett, und in jeder Hinsicht steht „Qualität“ in erster Reihe.

Achtungsboll

## Johnson Seed Co.

CLARKE W. JOHNSON, Manager

## Joseph Sondermann

## Ludwig Sondermann

### Deutsche Leichenbestatter Licenzirte Einbalsamirer

...mit...

## Buchheit-O'Loughlin Company

Laden-Phone: 1300—Residenz-Phone: 1253

Tag- oder Nacht-Aufrufe werden prompt beantwortet.

## Geschäfts-Eröffnung

Wir haben ein großes Assortiment von feinen Monumenten in allen Größen und Preisen jetzt auf dem Wege.

## Scheffel-Meyer Monument Works Cut Stone and Burial Vaults

Die besten roten Sandsteine und Begräbnis-Gewölbe, die Ihr bekommen könnt. Absolut wasserdicht.

Alle Sorten Bedford-Steine nach Auftrag modellirt.

Wir bitten um freundlichen Zuspruch, und es würde uns freuen, wenn Ihr bei uns vorsprecht, ehe Ihr kauft.

## SHEFFEL-MEYER MONUMENT WORKS

Tel.: Blvd 1071. 201 und 203 nördl. Eleburn.

## Theer zum Verkauf!

### 10 Cents die Gallone

Jetzt ist die Zeit, Hühnerhälle und Schweinehälle zu desinfizieren.

## G. I. GAS WORKS

Oestliche Dritte Strasse

## L. NEUMAYER

### Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier. Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.

Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

Alle Sorten der besten

## KOHLN

### BESTELLT JETZT!

Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen bestaendig vorraethig.

## CHICAGO LUMBER CO.

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

## Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska

hat ein allgemeines Bankgeschäft :: :: Macht Farm-Anleihen

Bier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen

Kapital und Ueberlauf: \$215,000.00.

E. R. Wolbach, Präs. John Heimers, Vice-Präs  
J. H. Alter, jr., Kassierer.

Präsident Wilson arbeitet jetzt auf Abänderung der Senatsregeln hin. Dafür sollte der Senat auf Aenderungen im Weißen Hause bestehen!

Ueber 100 Prozent ist in einem Jahre der Preis für Schweinefleisch gestiegen. Kein Wunder, daß manche Schweine so stolz geworden sind!